



# Seinen Augen trauen – Bilder lesen als elementare Kulturtechnik



Ad 1

Ad 2

Ad 3

## Darüber spreche ich heute

Ad 1. Kann man seinen Augen (ver-)trauen?

Ad 2. Kann man Bilder „lesen“?

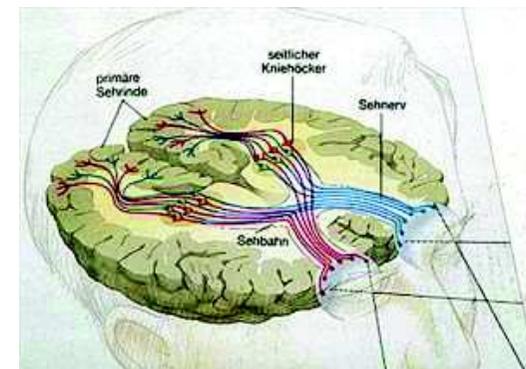
Ad 3. Elementare Kulturtechnik? (lesen / schreiben / rechnen...)

## Ad 1) Kann man den eigenen Augen (ver-)trauen?

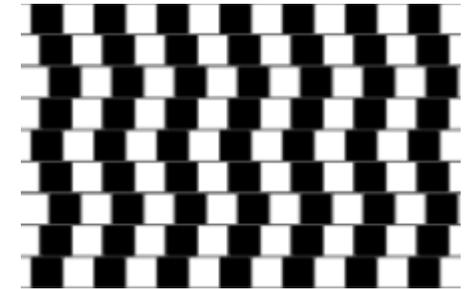
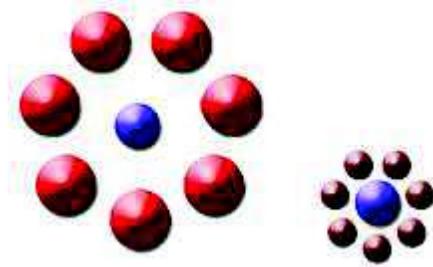
Visuelle Wahrnehmung von optischen Reizen (elektromagnetisches Spektrum) wie Helligkeit, Farbe, Kontrast, Linien, Form und Gestalt, Bewegung und Räumlichkeit; zuständige Sinnesorgan: Auge.



Das visuelle System umfasst das Auge mit Netzhaut (Retina), den Sehnerv, Teile des Thalamus und des Hirnstamms sowie die Sehrinde.



## Ad 1) Kann man den eigenen Augen (ver-)trauen?



- Komplexe Verarbeitung der optischen Informationen im Gehirn liefert individuelles Ergebnis (Selektion, Erinnerung, Emotion, ...) subjektive Wahrnehmung
- Sinnesempfindung kein 1:1 Abbild der Realität & Problematik der Erinnerung
- ~> Philosophie (Erkenntnistheorie, Ontologie), Psychologie, Medizin, ...

**Antwort: Nein, man kann den eigenen Augen nicht trauen**

## Ad 1) Kann man den eigenen Augen (ver-)trauen?

Antwort 1: Nein, man kann den eigenen Augen nicht trauen  
... bezogen auf einen binär (wahr/falsch) orientierte an naturwissenschaftlich-objektivistisch Kategorien ausgerichteten Zugang.

... der seine Berechtigung hat!

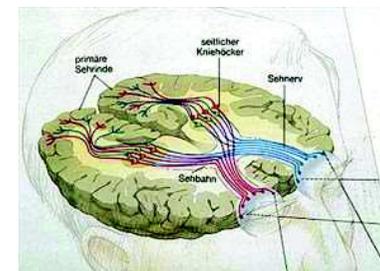


ABER:

Das visuelle System umfasst das Auge mit Netzhaut (Retina), den Sehnerv, Teile des Thalamus und des Hirnstamms sowie die Sehrinde.

- kognitive (Erinnerung!)
- affektiv-emotionale
- körperliche

Aspekte des „Sehens“



## Ad 1) Kann man den eigenen Augen (ver-)trauen?

Antwort: **Ja**, man kann den eigenen Augen trauen,  
man sollte den eigenen Augen vertrauen

„VTS“

1970s: Abigail Housen

→ Stufenkonzept visueller Wahrnehmung

→ Wahrnehmungsprozess lässt sich geordnet rekonstruieren

~> kognitivistisch-konstruktivistisches Lernkonzept

Sehen: Sinnessystem für Wahrnehmung  
sehen, um

- sich selbst (Innenwelt) und
- „die Welt“ (Außenwelt)  
wahrnehmen zu können.

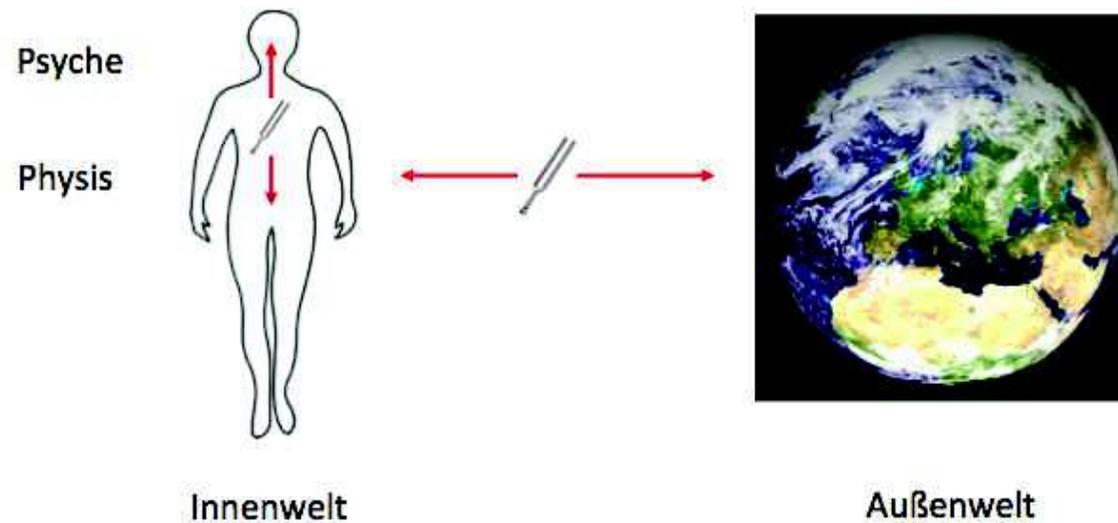


## Ad 1) Kann man den eigenen Augen (ver-)trauen?

Sehen als Resonanzsystem, um

- mit Welt und
- mit sich

in Beziehung zu sein (vgl. Niklas Luhmann, Hartmut Rosa, Eugene Gendlin)



## Ad 1) Kann man den eigenen Augen (ver-)trauen?

Feld: formale Bildung - Schule

beobachten – beschreiben – interpretieren – bewerten



<b>beobachten</b>	<b>beschreiben</b>	<b>interpretieren</b>
objektiv		subjektiv

→ Visualität als zentrales Moment des bildungswissenschaftlichen Feldes  
(Formale Bildung, Pädagogik)



## Ad 2) Kann man Bilder lesen?

- Wir bewegen uns im Reflexionsblindflug durch eine sich beschleunigende **Bilderwelt**
- elementare **visuelle Literalität** tut not ...
- **Potenzial** von Bildern wird im Rahmen formaler Bildung unzureichend realisiert

## Ad 3) ....elementare Kulturtechnik?

### Bildung – elementare Kulturtechniken:

Rechnen



$2 \cdot 2 = 4$
$4 \cdot 3 = 12$
$12 \cdot 4 = 48$
$48 \cdot 5 = 240$
$240 \cdot 6 = 1440$
$1440 \cdot 7 = 10080$
$10080 \cdot 8 = 80640$
$80640 \cdot 9 = 725760$
$725760 : 2 = 362880$
$362880 : 3 = 120960$
$120960 : 4 = 30240$
$30240 : 5 = 6048$
$6048 : 6 = 1008$
$1008 : 7 = 144$
$144 : 8 = 18$
$18 : 9 = 2$

Lesen

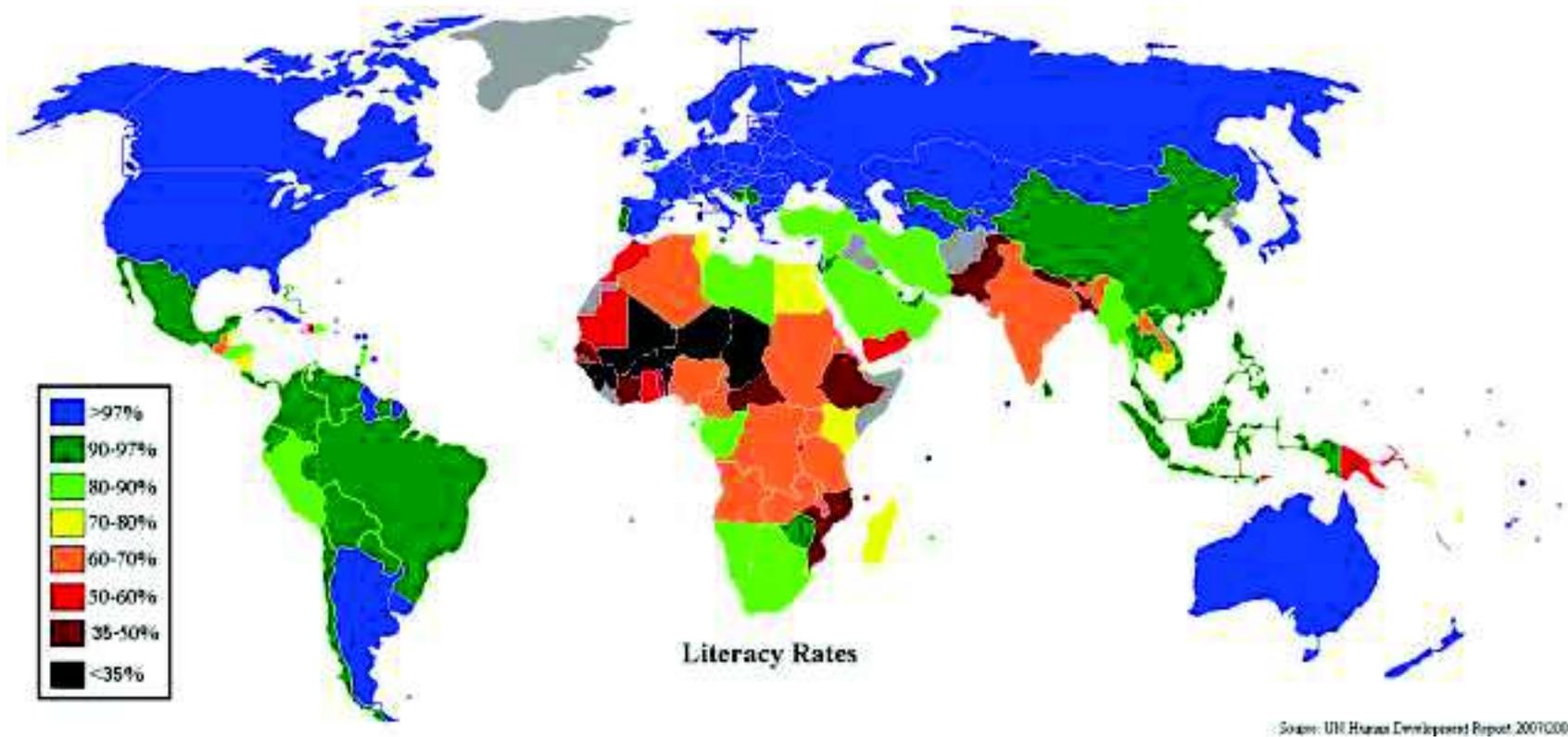


Schreiben

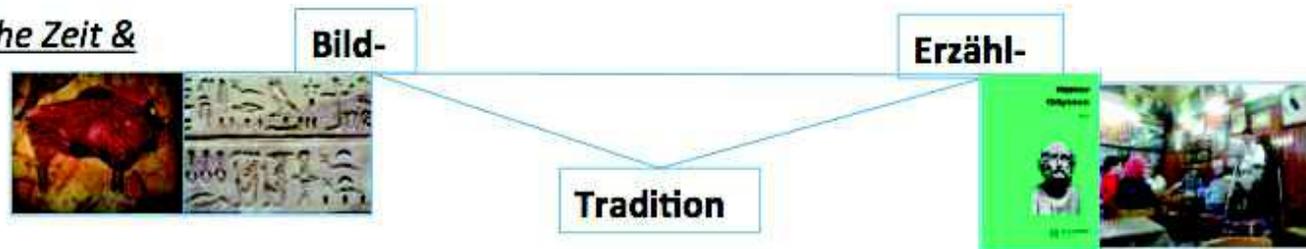


- funktionaler Analphabetismus (300.000 - 1.000.000)?
- sinnerfassendes Lesen (mind. 500.000)?
- Dyskalkulie (xxx) ?

## Alphabetisierungsrate



Prähistorische Zeit & „Alttertum“



Mittelalter



Neuzeit/Aufklärung



... Literalität



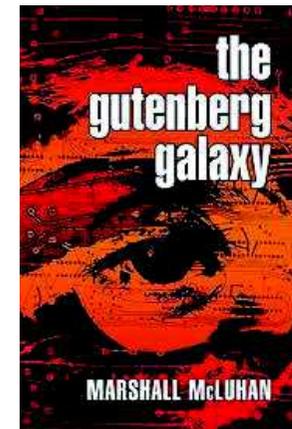
## Literalität

- Allgemeine Alphabetisierung
- allgemeine Schulpflicht (18. Jh)

- Lesen und Denken verändern sich
- wissenschaftliche Methodik setzte sich gegen das mittelalterliche Denken in Bildern und Metaphern durch

- Linearisierung, Uniformität, Normierung, Standardisierung
- Bildung, Bildungsbürgertum

... *Sprache & Literalität als Leitmedium*





<http://de.engadget.com/2011/11/15/foto-uploads-auf-flickr-fullen-auf-papier-abgezogen-nach-drei-st/>

Erik Kessler (Foam Gallery, Amsterdam)

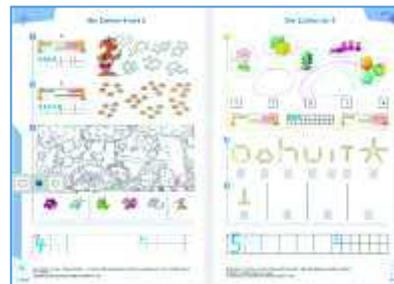
## Formale Bildung

- Curricula
- didaktisches Dreieck
- räumliche Konfiguration
- Zertifizierung
- Rollen
- Rituale
- ...

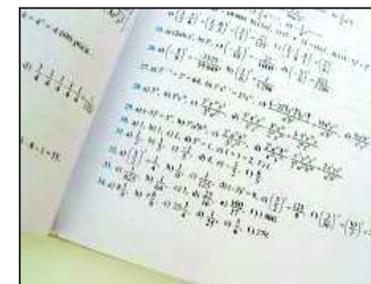
→ Lesen – Schreiben – Rechnen  
auf unterschiedlichen Abstraktionsniveaus

„Bild“ i.d.R. als Hilfsmittel (Mind Map, Grafik, Diagramm, ...)

Bsp.: Mathematik-Buch



vs.





## Frage: „*Bildlesekompetenz*“ als elementare Kulturtechnik?

d.h. „Lesen“ von Bildern in einer primär optisch medialisierten Welt als basale Kompetenz?

→ ikonographische  
„Metakognitionsalphabeten“

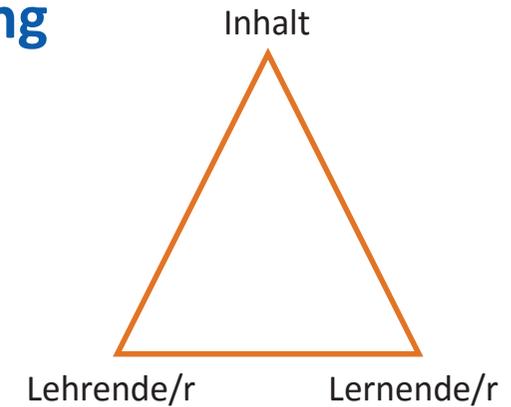
→ welche Medienpädagogik unterstützt hier?

→ welche **Methoden** unterstützen hierbei?

## Potenzialanalyse und didaktische Rahmung

(formale Bildungsstrukturen)

- vom Lehren zum Lernen (OECD)
- Potenzial des Bildes
  - im Zeitalter der Visualisierung
  - als didaktisches Medium (über den konkreten Inhalt hinaus)
  - ... im methodischen Kontext
- Diagnostik-Individualisierung-Personalisierung des Lernens
  - Rekonfiguration des didaktischen Dreiecks



- Expansive Lernprozesse (Holzkamp 1995)
- Antizipative Lern- und Entwicklungsaufgaben (Havighurst 1972)
- Frage der Widerständigkeit (z.B. Mayer-Drawe 2008)



## Personale Lernprozesse

Teachable moment (Havighurst 1956, Montessori, ...)  
im Rahmen formaler Bildung

→ Freiraum (≠Schonraum):

- \* deutungsfreier Raum (als Initiale)
- \* Resonanzphänomene (affektiv/emotional, kognitiv, performativ,

„Flow“)

Entschleunigung/Innehalten  
Dialog (innerer und äußerer)

- \* Heureka/Aha-Erlebnisse

→ klares Methodisches Vorgehen, ritualisierter/strukturierter Kontext (Wiederholung)  
zielgerichtete Entwicklung (Prozessstruktur)

→ inhaltliche Ergebnisoffenheit und grundsätzliche thematisch-curriculare Vorgabe

→ Personales und gruppenbezogenes Moment



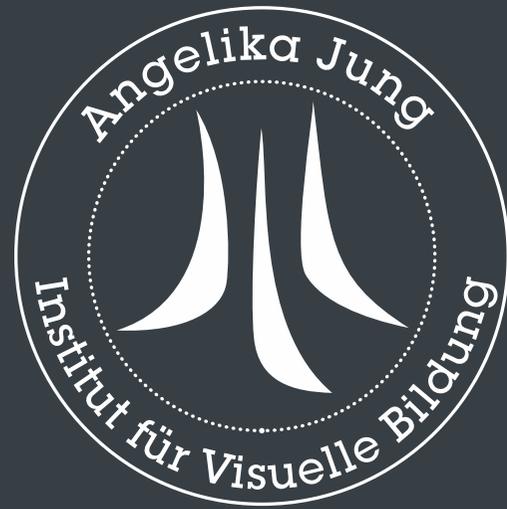
## Potenzial

strukturell:

- methodisch elaboriert, schulisch bewährt
- klares didaktisches Konzept
- VTS-Ausbildung

inhaltlich:

- Bild- und Medienkompetenz
- Sprachliche- und kognitive Entwicklung
- Migration
- Inklusive Pädagogik (Intgration)
- Gruppendynamik



Seinen Augen trauen.....  
Visual Thinking Strategies



Was ist das Schwerste von allem? Was  
dir das Leichteste dünket:  
Mit den Augen zu sehen, was vor den  
Augen dir lieget.

Johann Wolfgang von Goethe  
*Quelle: Xenien aus dem Nachlaß 45*

## Darüber spreche ich heute

Was ist Visual Thinking Strategies (VTS)?

Die Technik

Anwendung

Die Ergebnisse

Die Ausbildung

## Was ist VTS?

- Eine Methode der Bildbetrachtung (USA – Housen/Yenawine)
- Schafft Erfahrungen
- Erfordert keine speziellen Vorkenntnisse (leveling the playground)
- Ein Instrument zur eigenständigen Nutzung
- Der VTS-Experte fungiert als Moderator

## Wie funktioniert VTS?

Voraussetzung für eine VTS-Diskussion:

- ein Bild / Kunstwerk
- ein Moderator
- eine Gruppe von Menschen
- ein Moment der Ruhe

## Die drei Kernfragen von VTS

→ Frage 1

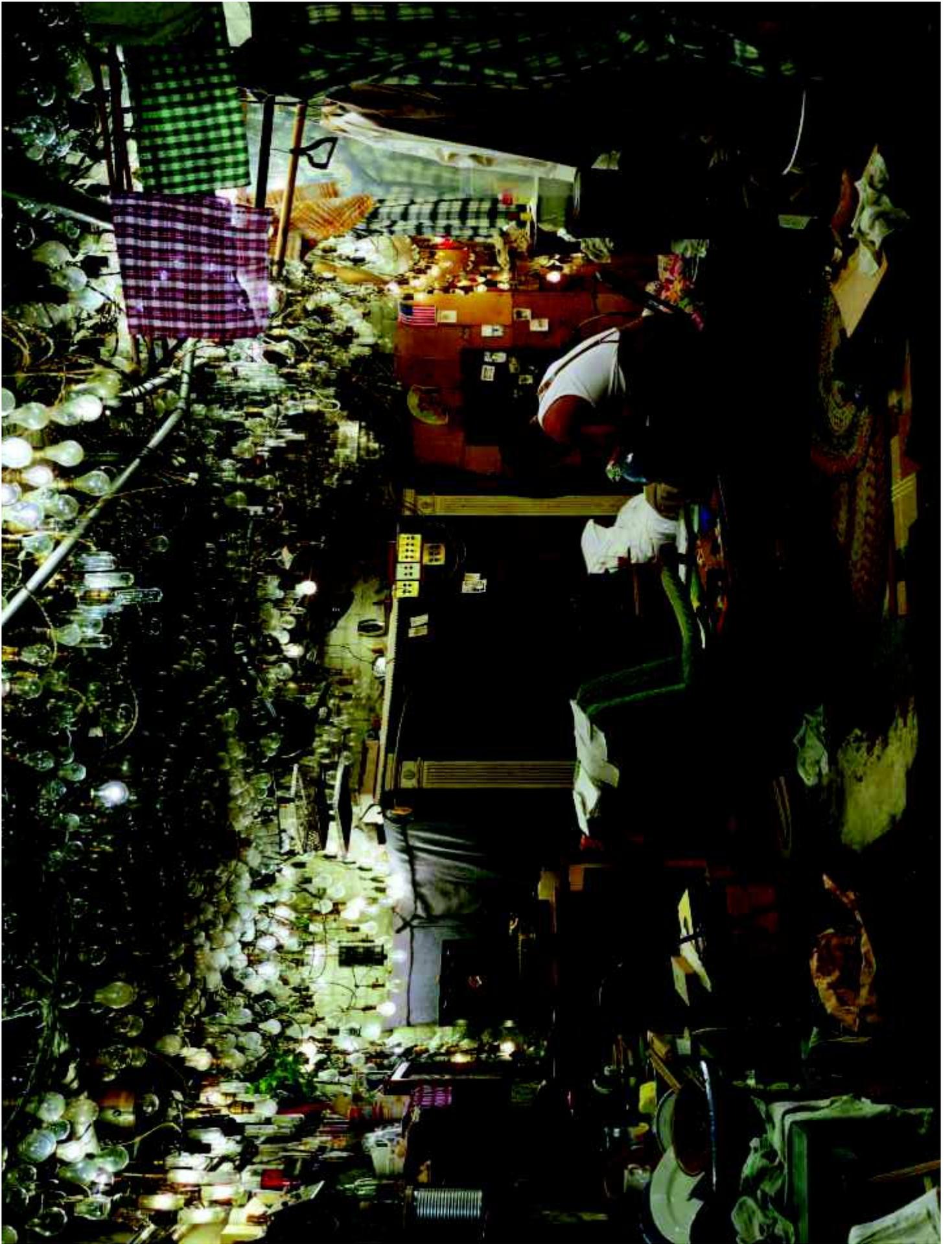
**Was passiert in diesem Bild?**

→ Frage 2

**Was sehen Sie, dass Sie das sagen können?**

→ Frage 3

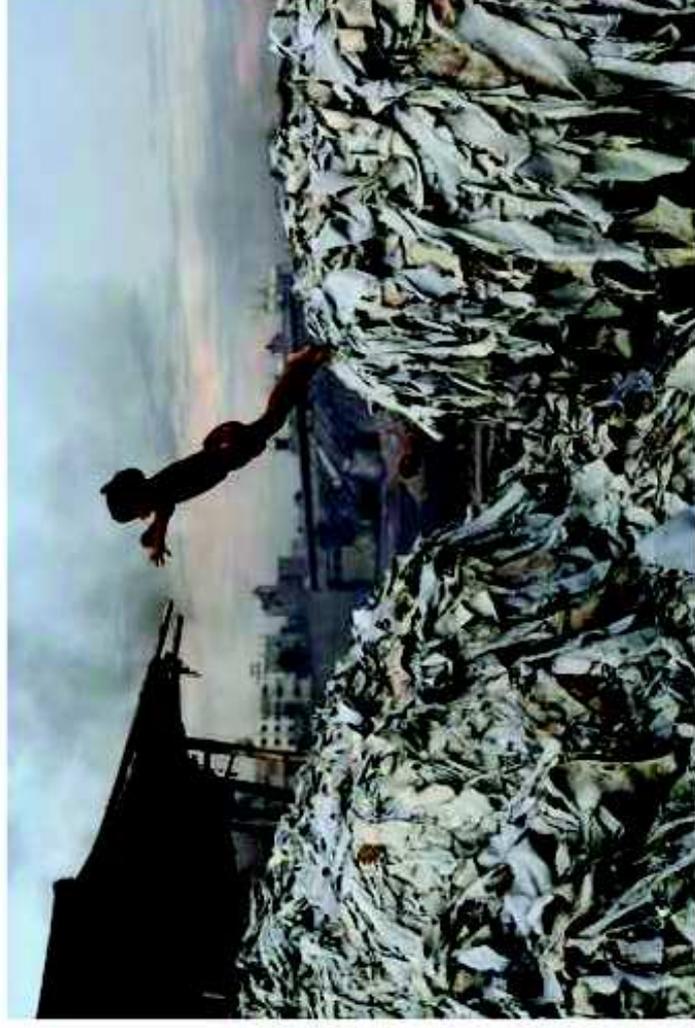
**Was kann man sonst noch finden?**





# What's Going On in This Picture? | Oct. 22, 2012

By THE LEARNING NETWORK    OCTOBER 22, 2012 7:00 AM



What's going on in this picture? Look closely at the image above, or view it in a larger size, then tell us what you see by posting a comment. On Oct. 23, we will reveal more about the image and its origins at the bottom of this post. Andrew Biraj/Reuters

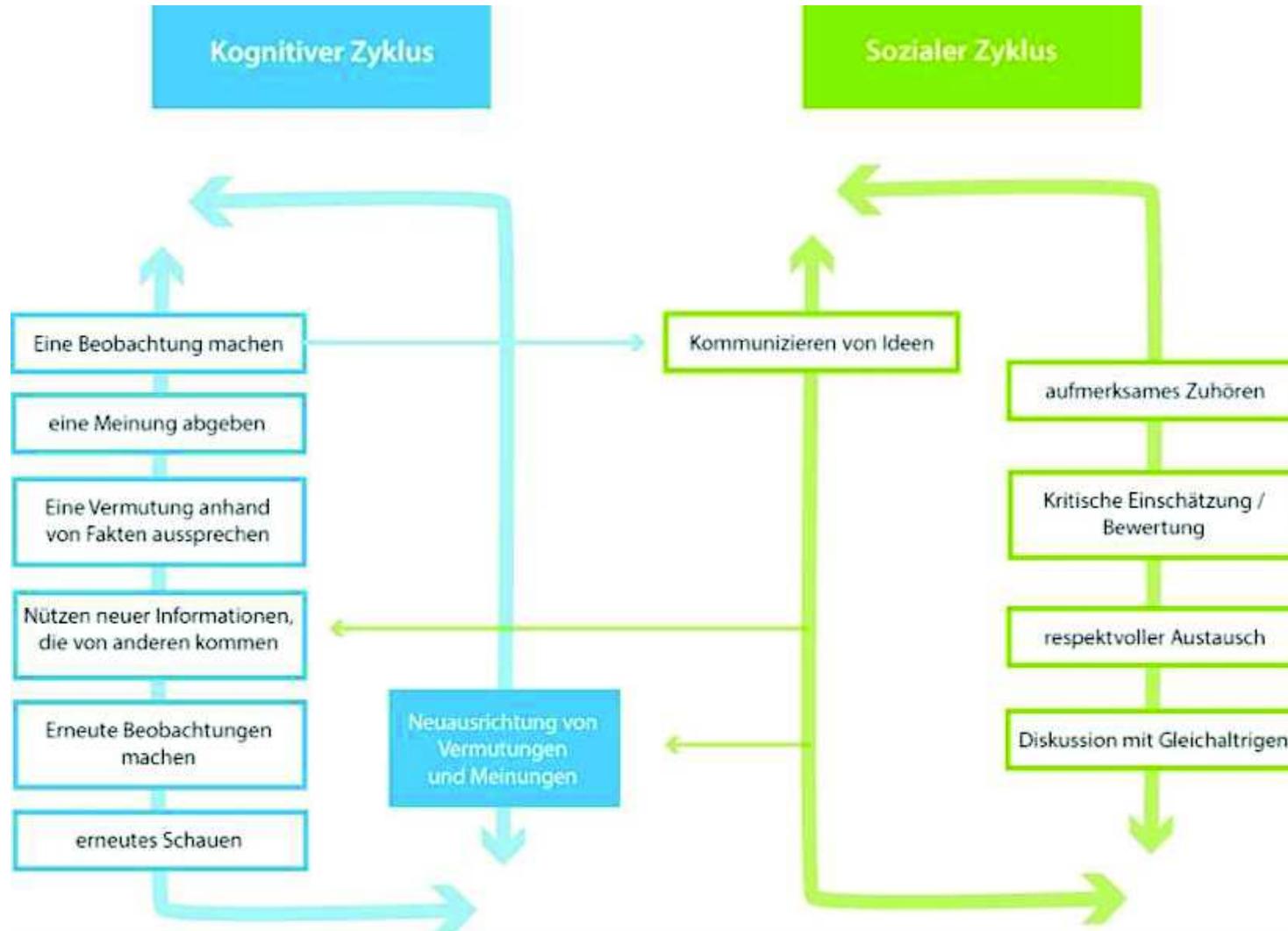
**Updated: Oct. 23.** *Scroll to the end of this post to find out more about the photograph.*

**Students:** After looking closely at the image above (or at the [full-sized image here](#)), think about the following three questions:

- What's going on in this picture?
- What do you see that makes you say that?
- What more can you find?

## Die Moderationstechnik

- Ein Moment der Ruhe
- Beherrschen der 3 Kernfragen
- Aufmerksam zuhören – auf Bildinhalte hinzeigen
- Paraphrasieren – erneut auf Bildinhalte hinzeigen  
- verknüpfen von Meinungen
- Sicherstellen, dass man die Beiträge richtig verstanden hat
- Neutral bleiben und keine eigene Meinung vertreten  
(kein Lob, kein Tadel)



## Kompetenzen auf der Metaebene

1. Sprachförderung (Wortschatz, Grammatik, komplexe Themen)
2. Soziale Kompetenz (Gesprächsregeln, zuhören, aufeinander beziehen  
Wertschätzung der Gruppe )
  1. Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit, Selbstvertrauen
  2. Beziehungsbewusstsein (aktive Teilnahme an einem Gruppenprozess)

Nach 30 Stunden (10 Stunden pro Jahr) verselbstänigt sich VTS und wird automatisch in andere Lernbereiche transportiert)

## Wie unterstützt VTS den Lehrer/die Lehrerin?

### Voraussetzung: Beherrschen der VTS-Moderationstechnik

- Konzentrierte Atmosphäre in der Lerngruppe
- Aktive Teilnahme in der Lerngruppe
- Disziplinierte Gesprächsführung
- Hilfe zur Selbsthilfe – Förderung des individuellen Problemlösungspotential
- Individuellpotential erkennen und fördern (der/die LehrerIn als Potentialförderer

## Evaluierung von VTS - Pretest

Name: Luise Lotte Lehrer Name: Fr. Pöhl  
 Name der Schule: MNS Däumler Klasse: 2A Datum: 26.09.13



Luise Lotte Holtenbeck

Schäue das Bild sorgfältig an. Denke genau darüber nach was Du siehst. Frage Dich selbst:

- Was passiert in diesem Bild?
- Was sehe ich, das mich zu dieser Aussage verleitet?
- Was kannst ich sonst noch finden?

Du hast 15 bis 20 Minuten um das Bild zu beschreiben. Versuche Deine Gedanken so niederzuschreiben, dass es für einen Anderen leicht verständlich ist. Am Ende sollst Deine Beschreibung nochmal durchlesen und eventuelle Korrekturen durchführen.

- 1 Die Kinder rennen in einer Kette und ein Haus viele bunte Blumen.
- 3 Kinder spielen Fangen und fassen sich an den Händen. Ich sehe ein Haus mit einer offenen Haus Tür und offene Fenster.

Einem Schornstein und einem grauen Dach. Ein Kind das krabbelte viel grünes und das Haus ist geschmückt mit roten Fenster Läden

## Evaluierung von VTS - Posttest

Name: Luisa-Lotte Hollerbach Lehrer Name: Frau Prüß  
Name der Schule: GGG Nussbaumerstrasse / Kbh Klasse: 3a Datum: 03/12/2013



Schau das Bild sorgfältig an. Denke genau darüber nach was Du siehst. Frage Dich selbst:

- Was passiert in diesem Bild?
- Was sehe ich, dass ich das sagen kann?
- Was kannst ich sonst noch finden?

Du hast 15 bis 20 Minuten um das Bild zu beschreiben. Versuche Deine Gedanken so niederzuschreiben, dass es für einen Anderen leicht verständlich ist. Am Ende solltest Du Deine Beschreibung nochmals durchlesen und eventuelle Korrekturen durchföhren.

Ich sehe spielende Kinder die sich an den Händen festhalten. Ich sehe ein Haus in dem die Türe aufsteht. Ich sehe einen Jungen der rennt und einen Jungen der krabbel. Ich sehe einen Hut der auf dem

Boden liegt. Ich denke das der Junge rennt und der Wind weht und er den Hut weg geblasen hat. Ich glaube es ist Frühling weil viele bunte Blumen hin. Ich glaube das der Junge der rennt zum Brunnen rennt weil es so aussieht wie eine Wasser-stelle. Ich glaube die Kinder spielen ein Spiel weil sie vor und zurück laufen. Ich glaube das ist im Wald weil es so viele Bäume drumherum gibt. Ich glaube das im Himmel die Sonne scheint weil im Himmel helle Flecken sind. Ich glaube der kleinere Junge wohnt in dem Haus weil er so groß ist. Ich glaube das spielt an der Nordseite weil ich glaube das der hinten hinter dem Wald der Reich liegt weil er so hoch ist und das Gras so glatt ist. Ich sehe viele Brombeere Busche weil sie so viele Tupfen haben. Ich glaube das das Bild mit dem Pinsel gemalt wurde. Ich glaube das die Kinder forme sich Prügeln.

## VTS-Ausbildung (2 Jahre - 8 Module)

### **Jahr 1** (4 Module)

Erlernen und Feinschliff der Moderationstechnik

### **Jahr 2** (4 Module)

Erkennen von Denkstrukturen

Förderung von Potentialen

## VTS-Ausbildung (2 Jahre - 8 Module)

### Jahr 1 (4 Module)

Erlernen und Feinschliff der Moderationstechnik / Teamtraining

- 1 1/2 tägigen VTS-Basis Workshop
- Nach dem Workshop sofortiger Beginn im Unterricht (Materialien stehen zur Verfügung)
- Schreibproben um den Fortschritt im Denken der Schüler zu dokumentieren
- Im Laufe des Schuljahres werden neun VTS- Unterrichtsstunden im Abstand von 2 bis 3 Wochen durchführen und - wenn möglich - einer 10. Stunde in einem örtlichen Museum
- 3 Team-Trainings mit Supervision und Erfahrungsaustausch (jeweils 1 Tag)

Weiter Informationen über die Ausbildung siehe [www.visbild.com](http://www.visbild.com)



VTS

Technik

Ergebnisse

Ausbildung

Institut für Visuelle Bildung  
Angelika Jung  
[www.visbild.com](http://www.visbild.com)  
angelika.jung@visbild.com